

Sachbericht 2018 **des Stadtteilmanagement Kannenstieg / Neustädter See**

Ausgangslage

Im Jahr 2018 standen stadtteilübergreifende Projekte, die Unterstützung beider Gemeinwesenarbeitsgruppen, die Verwaltung des Stadtteifonds, die Begleitung baulicher Maßnahmen bzw. deren Planung und die Durchführung und Organisation eigener Projekt- und Veranstaltungsformate im Mittelpunkt der Arbeit im Stadtteilmanagement. Weiterhin galt es Bürgeranliegen zu bearbeiten, die Netzwerkarbeit auszubauen, neu im Fördergebiet ansässige Unternehmen oder Akteure in die Stadtteile zu integrieren und die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Gemeinwesens voranzutreiben. Hierbei wurden zahlreiche Mittel und Formate eingebracht, um die Ziele im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner, der Einrichtungen, Institutionen und Gewerbetreibenden positiv zu beeinflussen.

Das Stadtteilmanagement hat im Jahr 2018, unter Einbeziehung engagierter Bewohnerinnen und Bewohner und/oder in Kooperation mit Stadtteilakteuren verschiedener Einrichtungen zahlreiche Aktivitäten selbst initiiert oder durch Einbindung unterstützt.

Dabei wurden auch Aktivitäten weitergeführt und ausgebaut, die in den vergangenen Jahren zum festen Bestandteil der Stadtteilarbeit geworden sind.

Das Stadtteilmanagement bietet regelmäßige Sprechzeiten im „Stadtteiltreff Oase“ an. Der Stadtteilmanager wird durch ehrenamtlich tätige Bewohner/Innen und Bewohner in verschiedenen Projekten unterstützt. Die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten werden als Stadtteil-Büro betrieben.

Im Jahr 2018 fokussierte sich die Arbeit des Stadtteilmanagements zu großen Teilen auf Gemeinwesen orientierte Themen, wie Aquarium, Freilegung der Schrote, Barrierefreiheit im Wohngebiet, Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen und auf Projektangebote. Projektmittel wurden dementsprechend für die Umsetzung der einzelnen Veranstaltungen, Personalkosten sowie Verwaltungs- und Managementlaufkosten eingesetzt. Das Stadtteilmanagement verwaltet darüber hinaus den Stadtteifonds. Über diesen Verfügungsfonds ist es dem Stadtteilmanagement sowie Dritten möglich, Projekte im Quartier zu unterstützen bzw. zu realisieren. Die Vergabe der Mittel des Stadtteifonds obliegt einem demokratischen Gremium. Die Antragstellung, die Abrechnung und die Projektumsetzung werden durch das Stadtteilmanagement begleitet.

Projekte 2018

Das Stadtteilmanagement bietet neben Einzelprojekten eigene fortlaufende Projekte an.

Der kunterbunte Wochenbeginn

Dieses wöchentlich stattfindende Projekt richtet sich an Kinder und Familien. Ziel ist es, jeden Montag ein eigenes Thema zu besetzen, um den Teilnehmern ein breites Spektrum an kreativen, sportlichen und kulturellen Angeboten zu bieten. Neben der Teilhabe gibt dieses Projekt Möglichkeiten und Einblicke in neue Themen und zeigt Perspektiven auf, mit wenig Aufwand und Mitteln gemeinsam Zeit zu verbringen. Der kunterbunte Wochenbeginn setzt auf Vielfalt und wird ehrenamtlich begleitet. Mehrere Kooperationspartner aus dem Quartier sind regelmäßig in den Angeboten involviert.

Senioren Nachmittag

Einmal wöchentlich findet der Senioren Nachmittag statt. Ähnlich wie beim kunterbunten Wochenbeginn wird das Projekt ehrenamtlich begleitet. Durch den Projektbegleiter werden die Nachmittage vorbereitet und geplant. In Absprache mit den Teilnehmern werden Angebote

kreiert. Ziel ist es, den Seniorinnen eine regelmäßige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.

Kinder Tanzgruppe

Die Tanzgruppe ist ein Kooperationsprojekt mit dem Stadtteiltreff Oase und richtet sich an Kinder im Kindergarten - und Grundschulalter. Einmal wöchentlich trainieren die Kinder unter der Anleitung zweier ehrenamtlich tätiger Tanzlehrerinnen. Regelmäßige Auftritte bei diversen Veranstaltungen im Quartier gehören zu den Höhepunkten für die Kinder. Die Tanzgruppe hat sich etabliert und soll demzufolge 2019 in alleinige Verantwortung durch den Stadtteiltreff übergehen.

Family and friends

Dieses Projekt verfolgt zwei Hauptziele: die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit sowie die Motivation für ehrenamtliches Engagement. Das Stadtteilmanagement erfreut sich an einem Stamm ehrenamtlich tätiger BewohnerInnen und Bewohner. Bei großen Veranstaltungen wie dem Stadtteilstag agieren bis zu fünfzig Personen in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich und tragen somit zum Gelingen maßgeblich bei. Family and friends richtet sich an diesen Personenkreis. Einmal monatlich treffen sich die Familien zu einem geselligen Nachmittag. Die Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit ist ein wichtiger Aspekt für den Stadtteilmanager. Zu den Veranstaltungen werden gezielt Menschen eingeladen, denen die Projekte im Quartier näher gebracht werden. Ehrenamt wirbt für Ehrenamt, niemand kann besser Menschen motivieren, als jene, die bereits aktiv im Gemeinwesen tätig sind. Über das Projekt ist es 2018 gelungen, die Mitgliederzahl im Bürgerverein um knapp 30 Prozent zu erhöhen.

Family and friends wird ebenfalls durch eine ehrenamtlich tätige BewohnerIn begleitet.

Das Stadtteilmanagement initiiert eigene Projekte, steht als Kooperationspartner aktiv mit in der Verantwortung oder steht als beratener Akteur unterstützend zur Verfügung. Die nachfolgenden Projekte stellen insofern eigene Veranstaltungen bzw. Veranstaltungen mit maßgeblicher Kooperation durch das Stadtteilmanagement dar.

Familien Fahrradtag (14.04.2018)

Den Auftakt zu verschiedenen Aktivitäten im Freien bildete der Familien Fahrradtag. Ziel des Projektes war es, zum Beginn des Frühjahrs eine Fahrrad Tour mit Picknick zu initiieren. Ausgehend vom Platz der Begegnung wurde der Neustädter See auf dem Rundweg befahren. Am Kinderstrand wurde die Picknickpause eingelegt. Während die Kinder den Spielplatz eroberten, nutzten die Erwachsenen die Zeit für Unterhaltungen zu unterschiedlichen Themen.

Tag der Städtebauförderung: Flohmarkt (05.05.2018)

Am Tag der Städtebauförderung fand im Stadtteiltreff Oase ein Flohmarkt statt. In Kooperation mit dem Bürgerverein Nord wurde neben dem Flohmarkt das Modell des Stadtteils Neustädter See ausgestellt. Der Vorstand des Vereins und der Stadtteilmanager nutzten den Tag mit interessierten BewohnerInnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen.

Sommerfest im Hort Weltentdecker (09.05.2018)

Der Hort Weltentdecker ist ein Kooperationspartner bei zahlreichen Projekten im Wohngebiet. Zum Sommerfest beteiligen sich der Bürgerverein und das Stadtteilmanagement seit einigen Jahren mit Aktionsangeboten.

Lauf am Neustädter See (25.05.2018)

Der Lauf am Neustädter See ist mittlerweile ein traditioneller Termin im Stadtteil. Seit der Fertigstellung des Rundweges verläuft der Hauptlauf rund um den See. Die Kinderläufe erfreuen sich jedes Jahr größerer Beliebtheit. Der Lauf ist eines der häufigsten Veranstaltungen im Kalenderjahr.

Fest zum Kindertag (01.06.2018)

Ziel des Kindertagfestes ist es, mit der geballten Energie von kommunalen Jugendeinrichtungen und Stadtteilakteuren eine Veranstaltung zu organisieren, die den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Countdown zur Fußball WM (09.06.2018)

Ein Tag rund um das Thema Fußball, pünktlich zum Beginn der WM in Russland. Verschiedene Stationen luden zum Mitmachen ein und forderten fußballerisches Talent.

Stadtteilstadt Kannenstiege und Neustädter See (23.06.2018)

Das jährliche Stadtteilstadt ist der Höhepunkt der Aktivitäten im Quartier. Gemeinsam mit Akteuren aus dem Quartier und zahlreichen Angeboten etablierte sich das Stadtteilstadt zum sozialen und kulturellen Ereignis im Gemeinwesen der Stadtteile.

Familien Sportfest (18.08.2018)

Zehn Stationen forderten die Familien beim sommerlichen Sportfest. Vom Schubkarrenrennen über Ballondarts bis zum Wasserwandern mussten familiengerechte Herausforderungen bewältigt werden.

Kinderfest am Leuchtturm (31.08.2018)

Das Kinderfest am Leuchtturm ist ein Projekt der Spielplatzpaten und wird seit der ersten Ausgabe aktiv vom Stadtteilmanagement unterstützt. Die Zahl der Partner bei der Veranstaltung steigt wie die Besucherzahl stetig.

Festveranstaltung: 10 Jahre Stadtteilzeitung (08.09.2018)

Die 2008 ins Leben gerufene Stadtteilzeitung feierte 2018 ihr zehnjähriges Bestehen. Die Festveranstaltung warf einen Blick zurück. Eine Fotoausstellung zeigte Ausschnitte aller bisherigen Ausgaben und auf der Videowand wurden Filmclips rund um das Quartier der letzten Jahre gezeigt. Für die Veranstaltung wurde ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Akteuren aus Nord zusammengestellt. Langjährige Mitstreiter waren geladen und wurden den anwesenden Gästen vorgestellt. Die Arbeit der ehrenamtlichen Unterstützer wurde gewürdigt und die Resonanz verdeutlichte die Bedeutung der Stadtteilzeitung für die Menschen im Quartier.

Einweihung Bolzplatz Kannenstiege (21.09.2018)

Zur Übergabe des Bolzplatzes in der Hans-Grundig-Straße durch den OB organisierten das Stadtteilmanagement, der Bürgerverein, das Begegnungszentrum der Euro-Schulen, der Deutsche Familienverband, die Jungen Humanisten, der Stadtteiltreff Oase und die Grundschule Kannenstiege einen festlichen Rahmen zur Einweihung. Ziel des Projektes war es, die Fertigstellung des Bolzplatzes zu feiern und den beteiligten Planern, Arbeitern und Vertretern der Stadtverwaltung auf diese Art und Weise für den neuen Platz zu danken.

Lampionumzug (09.11.2018)

Zum dritten Mal in Folge organisierten der Bürgerverein und das Stadtteilmanagement einen großen Stadtteilumzug. Ziel war und ist es in den drei Jahren gewesen, kleinere Umzüge zu bündeln, die Mittel und Möglichkeiten zusammenzufassen und ein gemeinsamen Umzug zu organisieren. 2018 wurde die Route des Umzuges erstmals durch beide Stadtteile gewählt. Somit wurde offiziell auch der Kannenstiege in die Planungen aufgenommen und mit dem Überqueren der Lindwurmbrücke ein verbindendes Element beider Stadtteile eingebracht. Der Lampionumzug erreichte in diesem Jahr eine Teilnehmerzahl von knapp 1800 Menschen.

Weihnachtsmarkt (01.12.2018)

Der Weihnachtsmarkt im Stadtteiltreff Oase findet seit 2012 statt und entwickelte sich seither Jahr für Jahr weiter. Die Beteiligung verschiedener Akteure und Einrichtungen steigt jährlich, so dass mittlerweile festgestellt werden kann, dass der Weihnachtsmarkt eine einrichtungsübergreifende Veranstaltung am Neustädter See ist.

Puppenbühne in Nord (04.+06.12.2018)

In der Vorweihnachtszeit konnte das Stadtteilmanagement die Freie Puppenbühne Magdeburg für zwei Gastspiele gewinnen. Am 04.12. im Begegnungszentrum Kannenstieg und am 06.12. im Stadtteiltreff Oase verfolgten rund 400 Kinder das weihnachtliche Puppenspiel.

Kinder- und Babybörse (07.12.2018)

Angeregt und organisiert von den Müttern der Kleinkindergruppe im Stadtteiltreff fand am 07.12. die erste Kinder- und Babybörse im Stadtteiltreff Oase statt. Das Stadtteilmanagement unterstützte die jungen Mütter in der Vorbereitung, Organisation und der Öffentlichkeitsarbeit. Die Börse dient als gutes Beispiel dafür, wie das Stadtteilmanagement unterstützend bei neuen Projektideen wirksam werden kann.

Bürgerverein Nord und Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit

Die ehrenamtlichen Gremien im Kannenstieg und am Neustädter See werden in intensivem Austausch mit dem Stadtteilmanagement unterstützt. Der Bürgerverein nutzt das Stadtteil-Büro für seine administrativen Aufgaben und steht mit dem Stadtteilmanagement in unmittelbarem Kontakt für die Umsetzung und Planung von Projekten und Veranstaltungen. Der Bürgerverein geht mit einem neu gewählten und personell verändertem Vorstand in das Jahr 2019. Aufgabe des Stadtteilmanagements wird es sein, den erstmals im Vorstand vertretenen Personen den Einstieg zu erleichtern und ihnen die anstehenden Aufgaben zu erläutern und zu unterstützen. In den Gemeinwesenarbeitsgruppen standen im Jahr 2018 verschiedene Thematiken auf der Agenda. Am Neustädter See waren die Visionen des Zoos für den Bau eines Aquariums und die Freilegung der Schrote am Neustädter See die Hauptthemen. Im Kannenstieg beauftragte die Wobau eine Studie über das Zusammenleben in der Nachbarschaft und der Bau des Bolzplatzes beschäftigte die GWA. Im Kannenstieg kündigte die langjährige Sprecherin Frau Dr. Kaden ihren Rückzug an.

Das Stadtteilmanagement stand den ehrenamtlichen Sprecherinnen in allen Themen beratend zur Seite, unterstützte u.a. die Organisation der Bewohnerversammlung zur Schrote, moderierte zwischen Bewohnerschaft, GWA und Stadtverwaltung und stellte über die vorhandenen öffentlichen Kanäle den Informationsaustausch sicher. Über die zahlreichen Kontakte im Netzwerk ist es mit Hilfe des Stadtteilmanagements gelungen, eine Nachfolge für den Sprecherrat im Kannenstieg möglich zu machen.

Stadtteilzeitung, -websites und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadtteilzeitung „Der Lindwurm“ wurde im Stadtteilbüro erstellt und durch die Einbindung zahlreicher Akteure, ist die Zeitung ein Synonym für die Identifikation zu den Stadtteilen geworden und dient als unverzichtbarer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit in Magdeburg Nord. Mitglieder des Bürgervereins Nord und Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Begegnungszentrum Kannenstieg sorgen für die Verteilung der Zeitung. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiter von Einrichtungen und Gewerbetreibende nutzen die Stadtteilzeitung, um mit eingesandten Beiträgen, ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit mitzuteilen. Das Stadtteilmanagement begleitet in Wort und Bild bauliche Veränderungen in den Stadtteilen ebenfalls über die Stadtteilzeitung. Gleiches gilt für die Internetauftritte der Stadtteile. Seit 2013 bzw. 2014 verfügen die Stadtteile über eigene Webseiten, die in enger Abstimmung mit der Stadtteilzeitung einen weiteren Eckpfeiler in der öffentlichen Wahrnehmung darstellen. Im Gegensatz zu der Stadtteilzeitung, die viermal jährlich erscheint, ist über die Webseiten eine tagesaktuelle Informationsquelle für die Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich. Über die Webseiten www.neustaedtersee.de und www.kannenstieg.net haben nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit Informationen zu beziehen. Die Internetportale beinhalten Bildergalerien, Chronikdaten, Angebotsangebote über tägliche Projekte oder Veranstaltungen, Presseartikel, einen Stadtteilkompass u.v.m. Parallel zu den Webseiten sind diese

Informationen über eigene Stadtteilseiten in sozialen Netzwerken miteinander verknüpft. Nach der Einbeziehung dieser Netzwerke (z.B. Facebook) wurde 2017 ein eigener Kanal MD Neustädter See/ Kannenstieg auf der Plattform YouTube eingerichtet. Mit diesen neuen Medien werden jüngere Zielgruppen deutlich besser angesprochen und die Nutzerzahlen der Plattformen zeigen ein deutliches Interesse vieler Menschen an den Aktivitäten im Fördergebiet. Von den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit profitieren u.a. die Arbeitsgruppen der Gemeinwesenarbeit erheblich. Sitzungsprotokolle, Richtlinien zum Initiativfonds und andere relevante Unterlagen und Informationen werden leicht zugänglich zur Verfügung gestellt.

Stadtteil-Büro im Stadtteiltreff „Oase“

Der Stadtteilbüro wurde im Mai 2014 im neuen Stadtteiltreff eröffnet, ersetzte das alte Büro im Brunnenhof und fungiert seitdem als Sitz des Stadtteilmanagements. Es werden Montag bis Freitag nach Vereinbarung Gesprächstermine angeboten. Dienstags von 13.00 bis 18.30 Uhr steht das Stadtteilmanagement mit der Bewohnersprechzeit zur Verfügung. Diese werden von ehrenamtlich Engagierten, KooperationspartnerInnen sowie interessierten BewohnerInnen und Bewohnern genutzt. Daneben suchen auch ansässige Akteure, Institutionen sowie VertreterInnen von Verwaltung und Politik das Stadtteilbüro auf, um sich die Sachlage im Stadtteil schildern zu lassen.

Das Stadtteilbüro fungiert weiterhin als Informationsstandort für Angebote und aktuelle Entwicklungen im Stadtteil, welcher aktiv genutzt wird. Anwohnerinnen und Anwohner schätzen die Möglichkeit sich „auf kurzem Wege“ austauschen zu können. Im Falle von konkreten Anliegen, Problemen, Ideen oder Initiativen agiert das Stadtteilmanagement beratend. Unter anderem werden Ausstattung und Ressourcen des Neustadtladens für Austausch- oder Vernetzungstreffen angeboten und zur Verfügung gestellt.

Gepaart mit vertrauensbildenden Maßnahmen ist es möglich, die Handlungsschwerpunkte mit positiven Ergebnissen zu bearbeiten.

Im Jahr 2018 nicht umgesetzt Projekte

Alle geplanten Projekte und Veranstaltungen konnten realisiert werden.

Ausblick Jahresprogramm 2019

Die Weiterführung der fortlaufenden Projekte: Der kunterbunte Wochenbeginn, Senioren Nachmittag und Family and friends wird angestrebt, da sich die Projekte etabliert haben und zielgruppengerechte Bedarfe decken. Neben den traditionellen Veranstaltungen, wie u.a. Stadtteilstfest, Lauf am Neustädter See und dem Kinderfest am Leuchtturm wird das Stadtteilmanagement weiterhin als Kooperationspartner, durchführender Akteur oder in beratender Funktion Gemeinwesen orientierte Projekte unterstützen bzw. initiieren. Das bestehende Netzwerk wird dazu genutzt, um Veranstaltungen und Projekte zielführend den Bedarfen entsprechend im Quartier zu organisieren. Der Kannenstieg und der Neustädter See sind Stadtteile, in denen die Bedarfe an sozialen und kulturellen Aktivitäten auf Grund der Bewohnerstruktur die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Ein wichtiger Termin 2019 stellt im Mai der „Super Sunday“ im Elbuenpark dar. Die Möglichkeit beide Stadtteile auf einer großen Bühne zu präsentieren, steht gerade bei den Bürgervereinsmitgliedern und GWA-Akteuren hoch auf der Prioritätenliste.

Das Stadtteilmanagement wird die zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet und sachgerecht einsetzen, Projekte in Nord zu entwickeln und zu unterstützen. Eine detaillierte Übersicht der kommenden Projekte mit Terminen ist noch nicht möglich, da die Absprachen zwischen den einzelnen Akteuren zum gegenwärtigen Zeitpunkt stattfinden. Zum Zweiten ist

abzuwarten, welche Projektanträge für den Stadtteilfonds eingebracht werden. Ziel ist es, die Vielzahl und Vielfalt der Projekte zu fördern, alle Bereiche des Gemeinwesens zu gestalten und damit die Entwicklung der Stadtteile weiter zu verbessern.

Verstetigung

Ein künftiges Ziel der vom Stadtteilmanagement ausgeübten Aktivitäten ist die Verstetigung der begonnenen und für sinnvoll erachteten Projekte.

Dabei sei beispielhaft für die Öffentlichkeitsarbeit die Stadtteilzeitung „Der Lindwurm“ genannt. Die Stadtteilzeitung ist bisher mit insgesamt 39 Ausgaben (Stand Dezember 2018) erschienen. Die Hauptgestalter dieser Zeitung sind Herr Härtel und Herr Grupe. Der Inhalt wird durch die zugesendeten Artikel der Akteure und Bürger aus beiden Stadtteilen bestimmt. Die Verteilung der Zeitung in den Stadtteilen ist durch ehrenamtliche Mitstreiter gesichert.

Etablierte Veranstaltungsprojekte (z.B. das jährliche gemeinsame Stadtteilstadtteilfest, der Lauf am Neustädter See, die Weihnachtsmärkte) sollen weiterhin fester Bestandteil der Stadtteilkultur bleiben. Jüngere Projekte (z.B. Lampionumzug, Literatur trifft Musik, Der kunterbunte Wochenbeginn) sollen langfristig verstetigt werden. Neue Ideen für ein regelmäßiges Stadtteilleben in kultureller, sportlicher, sozialer Hinsicht werden vom Stadtteilmanagement jederzeit unterstützt und gefördert.

Bürgerbeteiligung als Prozess der Stadtteilentwicklung steht im Fokus der Arbeit im Stadtteilmanagement. Neben der Moderation zwischen Bewohnerschaft und Vertretern von Behörden bei städtebaulichen Maßnahmen oder anderen stadtteilrelevanten Themen ist die Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern für ehrenamtliches Engagement ein wichtiger Faktor der Beteiligung von Bürgern. Über eine funktionierende Projektarbeit für alle Generationen und eine breite Netzwerkstruktur gelingt es vermehrt Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Unternehmen zu motivieren, sich aktiv am Stadtteilleben und somit seiner Entwicklung zu beteiligen. Beratung, Beteiligung, Begleitung und Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit miteinander zu verbinden, ist ein Ziel des Stadtteilmanagements. Nur diese Verknüpfung der Themenfelder,